

Jahresbericht und Jahresrechnung 2023

Jahresbericht der Präsidentin

Unser Vereinsjahr 2023 begann mit der Planung unserer MV im neuen See-Spital Horgen. Wir haben uns natürlich sehr gefreut, dass durch das Mitwirken von Mary Brettschneider, Leiterin Kurswesen und gleichzeitig unsere Kofferfrau im See-Spital, die Durchführung im brandneuen Spital inkl. einer tollen Führung möglich war. Nochmals ein grosses Dankeschön an dieser Stelle! Wir hatten eine lange Traktandenliste, da wir aufgrund des Handelsregistereintrags einige Statuten anpassen mussten. Aber alle waren super vorbereitet und wir bekamen die offizielle Seite der MV gut über die Bühne. Die Führung und der Kaffee mit Kuchen wurde sehr geschätzt und wir haben sehr gute und intensive Gespräche geführt.

Nach der Mitgliederversammlung haben wir uns intensiv auf die beiden Kinderärzte-Kongresse vorbereitet und neue Banner gestaltet. Im Austausch mit einem Marketing-Experten haben wir viel Zeit damit verbracht, klare Schwerpunkte zu definieren und «was ist uns wichtig» auch in Worte zu fassen. Wir sind sehr stolz auf unsere neuen Banner, die diese klaren Botschaften auch optisch toll transportieren.



Mitgliederversammlung 2023 im See-Spital, Horgen

Unsere Schwerpunkte:

- Informieren und Aufklären (vor einem Spitalaufenthalt) – mit dem Spitalspielkoffer
- Schmerzen reduzieren (EACH Charta Punkt 5) – mit Buzzy
- Vernetzen und Unterstützen – durch unser Netzwerk helfen wir betroffenen Familien, die richtigen Ansprechpartner zu finden und zu vernetzen
- Politisch engagieren – wir setzen uns für eine nachhaltige Förderung und Finanzierung der Kindermedizin ein (zum Beispiel durch Netzwerk Kinderrechte)
- Gutes tun: Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen SIE unsere Arbeit! DANKE

Was ist uns wichtig:

- Nachhaltige Förderung und Finanzierung der Kindermedizin in der Schweiz
- Einbezug des Kindes in die Entscheidungsfindung
- Altersgerechte Vorbereitung auf Spitalaufenthalte, Eingriffe und Untersuchungen
- Wirksame Massnahmen gegen Schmerzen, Angst und Stress
- Anwesenheit der Eltern
- Spezifisch ausgebildetes Personal für die Betreuung und Behandlung von Kindern verschiedener Altersstufen

—> die EACH CHARTA zu leben, sie umzusetzen, das ist uns wichtig.

Wir arbeiten auch daran, die Kinderrechte im Spital an Eltern, Kinder und Lehrer weiterzugeben und diese mit den Kindern zu thematisieren.

Leider verlief die Schwangerschaft unserer Geschäftsstellenkoordinatorin nicht so gut wie erhofft, so dass ich, zusammen mit Claudia, meiner Vizepräsidentin, im Februar fliegend die Geschäftsstelle übernehmen musste. Als im Spätsommer 2023 Rebekka Glückler kündigte und auch noch eine Mieterhöhung ins Haus stand, haben wir gemeinsam entschieden, die Geschäftsstelle nach Zug zu verlegen. Seit dem 1. November hat Kind+Spital nun also seinen Sitz in der Zentralschweiz und mit Hasmik Tarkhanyan auch eine neue Geschäftsstellenkoordinatorin.

Aufklären und Informieren mit dem Spitalspielkoffer

2023 war das grosse Jahr des Spitalspielkoffer+ Projekts. Die Spitalspielkoffer gehören ja bekanntlich schon seit Jahren, ja Jahrzehnten, zu Kind+Spital. Kurz nach der MV 2022 hatten wir entschieden, dass wir die Spitalspielkoffer um 10 weitere Koffer ausbauen werden. Zusätzlich erhielten wir im Frühling ein wunderbares Mail von Sina Schneider, einer Pflegefachfrau aus dem Kinderspital Zürich. Sie beschrieb, dass sie gerne mehr präventiv mit Kindern arbeiten würde – im Spital hätte sie gar nicht (mehr) soviel Zeit für das kranke Kind und sein Umfeld wie sie es sich wünschen würde. Da sich ganz kurz darauf auch noch Lisa Steiner aus dem Kanton Bern bei uns meldete und wir mit Lynn Ullmann noch eine dritte junge, motivierte Frau im Bunde hatten, entstand das Projekt des Spitalspielkoffers+. Mehr zu beiden Projekten ist hier im Jahresbericht zu lesen.



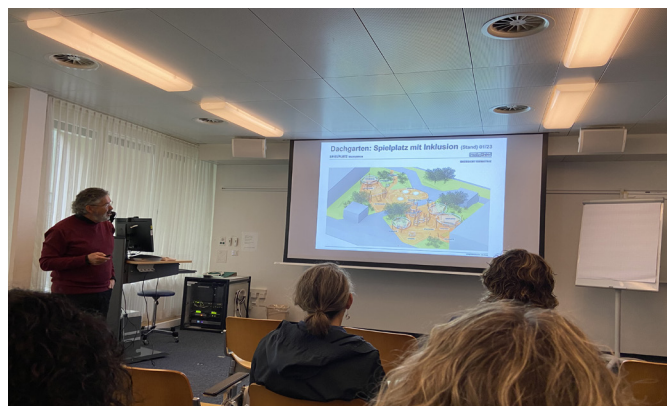
Kindergartenkinder probieren den Spitalspielkoffer+ aus

Schnell war klar, dass Sina Schneider, als Initiatorin des ganzen Projekts, einen Platz in unserem Vorstand bekommen soll – wir freuen uns sehr, dass sie sich am 24. Februar 2024 zur Wahl stellt! Sina hat in der Zwischenzeit einige Probebesuche mit dem Spitalspielkoffer+ Projekt absolviert und stösst auf soviel Begeisterung, dass es

richtig ansteckend ist. Wir hoffen, dass das Projekt nun auch bei den Gemeinden auf offene Ohren stösst, und wir so die Projektfinanzierung sicherstellen können.

Vernetzen und engagieren

Mit Marlise Sommer durfte ich im April 2023 den Spitalspielkoffer auch an der Pädagogischen Hochschule in Zug vorstellen. Die Studierenden waren total begeistert – was uns natürlich auch sehr glücklich machte.



Präsentation des neuen Spitals am OKS, St. Gallen

Wir konnten einen Spitalspielkoffer in der Didaktische Stelle in Zug, dem zentralen Ort zum Ausleihen von Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen platzieren. Eigentlich hätten wir lieber eine Kofferfrau in Zug, aber wir pflegen einen guten, intensiven Austausch mit der Didaktischen Stelle, dass das für uns auch sehr gut passt.

Für die Aussenwahrnehmung haben wir 2023 vieles getan und unglaublich viele, tolle Begegnungen machen dürfen. So waren wir im Juni am Pädiatriekongress in Interlaken und im September an der Jahrestagung von Kinderärzte Schweiz in Sursee. Wir haben unzählige Gespräche über Buzzy, Kinderrechte und das Gesundheitswesen geführt und dabei auch viele neue Bekanntschaften gemacht.

Unter anderem haben wir Andrea Westermann kennenlernen dürfen, welche als Kinderzahnärztin für die gleichen Werte einsteht und kämpft, wie Kind+Spital. Wir freuen uns sehr, dass auch Andrea sich am 24. Februar zur Wahl in unseren Vorstand stellt und unser Spektrum so auch auf die Kinderzahnheilkunde erweitert wird. Die Erweiterung der EACH Charta auch auf Kinderzahnärzte ist wichtig und ein wichtiger Schritt für Kind+Spital.

St. Gallen und das Ostschweizer Kinderspital standen im Mai 2023 auf unserem Terminplan. Wir wurden

eingeladen, uns die nun schon sehr konkreten Pläne für das neue Kinderspital und den Prototyp der Zimmer anzuschauen. Leider trübt der Plan des Sternenspaars die Freude über das neue Spital beträchtlich. Wir haben, zusammen mit den anderen Organisationen, dem CEO einen Brief geschrieben und unsere Bedenken mitgeteilt; leider ist aber keine andere Planung mehr möglich. Persönlich hoffe ich, dass das Spital doch noch andere Möglichkeiten finden wird.



KiSpi-Fest am Kinderspital Zürich im Juni 2023

Im Juni trafen wir uns in Zürich mit Pain Care Labs, dem Hersteller des Buzzy. Die beiden Frauen, die für den Vertrieb zuständig sind, waren auf einer Messe in Hamburg und haben die Möglichkeit genutzt, weitere europäische Partner zu besuchen. Wir hatten einen sehr guten Austausch, konnten einige Wünsche und Anregungen platzieren und haben es sehr genossen, diesen Kontakt auch persönlich zu vertiefen.

Ebenfalls im Juni 2023 waren wir zu Gast am letzten KiSpi-Fest im «alten» Kinderspital in Zürich. Es war ein sehr intensiver Tag mit vielen guten Gesprächen mit Eltern, aber auch mit tollen Vernetzungsmöglichkeiten mit der Leitung des Kinderspitals Zürich. Wir haben im KiSpi gemerkt, dass wir viel mehr mit Eltern sprechen müssen, nicht nur mit Pflegefachpersonen und Ärzten. Wir freuen uns sehr auf die Eröffnung der neuen Kinderspitals im Oktober / November 2024.

Dem UKBB statteten wir Mitte August endlich einen Besuch ab und nahmen am halbjährlich vom UKKB organisierten Treffen der Elternvereinigungen teil. Dies war für uns das erste Treffen in Basel und es war spannend, an die vom alten Vorstand geknüpften Kontakte anzuknüpfen.

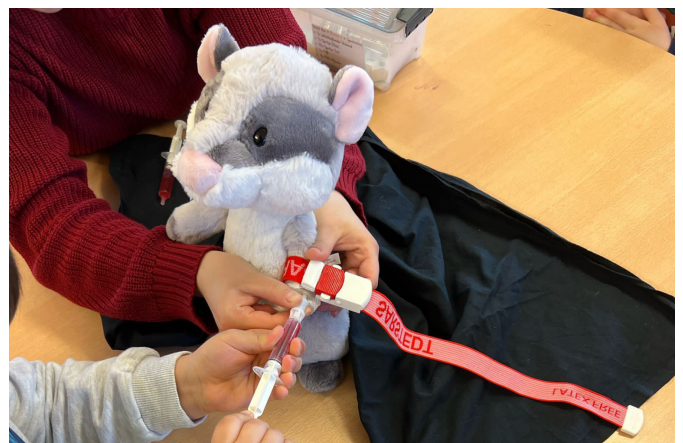
Im Oktober war ich mit Marlise in Brig zu Gast und habe Kind+Spital im Rahmen der Veranstaltung «Familien in

Zentrum» in Brig vertreten. Auch hier haben wir viele spannende Gespräche geführt und Buzzy im Wallis etwas bekannter gemacht.

Wir kamen im Kontakt und Austausch mit dem Verein Herzblut, einem Verein, der wie es der Name schon sagt, sich mit viel Herzblut für Familien einsetzt, die einen Schicksalsschlag hinnehmen mussten. Leider kann einem ein Verein aber auch zuviel Abverlangen – und so haben sich die beiden Gründerinnen Michèle und Kim schweren Herzens entschieden, den Verein aufzulösen. Sie sind aber mit ihrem Netzwerk Flügelwerkstatt nun Teil von Kind+Spital und wir freuen uns sehr, dass Michèle Brüllhardt sich für unseren Vorstand zur Verfügung stellt. Mit ihrem umfangreichen Wissen sind beide Frauen eine grosse Bereicherung für unser Bestreben, betroffenen Familien mit den richtigen Ansprechpartnern resp. Organisationen zu vernetzen.

Die Auflösung des Vereins Herzblut führte zu einer zweckgebundene Spende für eine neue Webseite – ein weiteres grosses Projekt für 2024.

Im November wurden wir von Sara Taubman, einer der beiden Initiantinnen der Empowerment-App «Tara & Pips» kontaktiert. Die Empowerment-Geschichten zum Hören und Lesen bereiten Kinder auf medizinische Eingriffe vor. Mit Spielideen werden die Inhalte verarbeitet und Ängste abgebaut. Als ich zum ersten Mal mit Tara & Pips in Berührung kam, dachte ich: «wie Kind+Spital – nur digital». Sara Taubman hat uns mit ihrer Energie und den Geschichten und auch mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Netzwerk total begeistert und wir freuen uns sehr, dass wir auch Sara für unseren Vorstand gewinnen konnten. Wir sind überzeugt, dass Sara wunderbar in unser Schwerpunktthema «Informieren & Aufklären» passt und dass wir hier viele Synergien haben. Pips, ein



Spitalspielkoffer+: Blutabnahme bei Siebenschläfer Pips

Siebenschläfer, ist bereits aktiv im Spitalspielkoffer+ Projekt integriert und auch einige der Geschichten aus der App von Tara & Pips sind dabei!

Vor dem 20. November, dem Internationalen Tag der Kinderrechte, hatten wir alle Kinderspitäler angeschrieben und angeboten, dass wir allen Kindern die im Spital sind, ein Malbuch schenken. Viele haben geantwortet und so konnten wir unzählige Päckli auf die Post bringen und über 1000 Kindern und ihren Begleitpersonen hoffentlich den Tag etwas schöner machen. Zusammen mit dem Malbuch haben wir die überarbeitete



Tag der Kinderrechte, 20. November 2023

Vereinsbroschüre mit EACH Charta und einer kleinen Nachricht mit der Bitte an die Begleitperson, sich mit dem Kind die EACH Charta und damit die Kinderrechte im Spital anzuschauen, versandt. Leider ist es uns nicht gelungen, genügend Spenden für diese wichtige Aktion zu gewinnen, aber im neuen Vereinsjahr 2024 wird unser Fokus ganz stark auf Funding und Sponsoring liegen.

Und hier schliesst sich der Kreis zu unserer letzten neuen Vorstandsfrau Jeannette Breuer. Sie wird uns als neue Finanzfrau im Vorstand unterstützen und mich und Claudia auch aktiv anhalten, nicht nur neue Projekte anzureisen, sondern auch die Finanzierung derselben sicherzustellen. Da Jana Bitterli eine neue Ausbildung angefangen hat und leider nicht mehr für den Vorstand zur Wahl antreten wird, sind wir sehr dankbar, mit der Expertise von Jeannette den Vorstand zu komplettieren.

Das Jahr 2023 endete, wie schon im Jahr 2022, mit dem Worldwide Candle Lighting Day. Wiederum haben wir in Zug einen Gedenkgottesdienst mitorganisiert, der allen zu früh verstorbenen Kindern gewidmet ist. Im Jahr 2023 haben wir diesen aber zusammen mit Palliativ Zug, dem Trauerkaffee Zug, der Seelsorge des Kantonsspitals

Zug sowie der katholischen und der reformierten Kirche organisiert.

Es war ein volles und sehr intensives Vereinsjahr – vor allem, wenn man bedenkt, dass wir ein sehr kleiner Vorstand waren. Mein absolut grösster Dank gebührt an dieser Stelle Claudia Heil, unserer Vizepräsidentin. Ein grosses Dankeschön gebührt aber auch Marlise Sommer für die ganze Arbeit und Koordination rund um die Spitalspielkoffer. Auch Flurina Cantieni gebührt unser grosser Dank! Wir dürfen jederzeit für Fragen und Unterstützung bei ihr anklopfen – und wir klopfen einige Male! Und natürlich möchte ich mich bei Sina, Lisa und Lynn bedanken: für euren Mut, neue Ideen anzustossen, fürs viele Stunden freiwilliger Arbeit und mutig auf Kindergärten und Schulen zuzugehen. Wir freuen uns sehr, das Spitalspielkoffer+ Projekt mit Euch auf den Weg zu bringen.

Meinen zukünftigen Vorstandsmitgliedern danke ich ebenfalls: vielen Dank für Eure Bereitschaft, Zeit und Passion für das Thema Kinderrechte im Gesundheitswesen aufzubringen und Kind+Spital in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln.

Vielen Dank an Euch, liebe Mitglieder und Unterstützer, die ihr uns in den vergangenen 45 Jahren zu dem Verein gemacht habt, der er ist. Ein wichtiger Ansprechpartner, Leuchtturm und Bestandteil des Gesundheitswesens in der Schweiz. Ohne eure Unterstützung, ideell, finanziell und tatkräftig, wären wir nicht da, wo wir heute sind. So viel wurde erreicht – und doch ist der Weg das Ziel. Die Medizin macht riesige Fortschritte und wie immer sind die Schwächsten die, die am ehesten vergessen werden. Es gibt viel zu tun. Ich freue mich, Dinge anzupacken. Zusammen mit Euch und unserem neuen tollen Team!

Sabine Feierabend, Präsidentin



Worldwide Candle Lighting Day im St. Michael, Zug

Spitalspielkoffer+

Warum ein neues Spitalspielkofferprojekt?

Wir lancieren das bereits erfolgreich erprobte Konzept des Spitalspielkoffers in einer neuen Version mit viel mehr Impact und Nachhaltigkeit, dem Projekt Spitalspielkoffer+. Unser Grundgedanke: Das Thema des Lehrplans 21 „Identität, Körper, Gesundheit – sich kennen und sich Sorge tragen« wird mit der Unterstützung einer Fachperson übermittelt und begleitet. So werden die Kinder für das Thema sensibilisiert, Fragen beantwortet und Ängste abgebaut. Zusätzlich lernen die Kinder auch Berufe im Gesundheitswesen kennen.

Mehrwert durch Fachperson

Wir bieten den Kindern so eine spielerische Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung medizinische Instrumente kennenzulernen, machen den Spitalalltag erlebbar und können gleich auch Fragen beantworten. Die Kinder begleiten während 4 Stunden den Siebenschläfer Pips durch seinen fiktiven Spitalaufenthalt. Diese interaktive Geschichte hilft den Kindern, den Spitalalltag besser zu verstehen und Ängste abzubauen. Nach zwei Stunden dürfen die Kinder selbst an Arbeitsstationen Hand anlegen, was nicht nur Neugier weckt sondern auch das Vertrauen in die unbekannte Umgebung stärken soll. Durch die Anwesenheit einer Pflegefachperson ermöglichen wir den Kindern und der Lehrperson direkte Fragen zu stellen und Unsicherheiten zu klären. Der persönliche Kontakt schafft eine Verbindung zwischen den Kindern

und dem Gesundheitspersonal, was dazu beiträgt, eine positive Einstellung zum Spital zu entwickeln.

Neu konzipiert und erweitert

Ende 2023 war es endlich soweit: Das Konzept stand. Kernstück bleibt der Spitalspielkoffer, allerdings wurde er um einen zweiten Koffer ergänzt. In diesem befindet sich beispielsweise das Material für den Parcour, mit dem die Fachfrau an einem Halbtage in das Thema Gesundheit und Spital einführt. Gemeinsam mit den Kindern und der Lehrperson wird das Material kennengelernt und der Einstieg ins Thema erarbeitet. Der Spitalspielkoffer mit dem Spitalmaterial, Verkleidesachen und Büchern verbleibt in der Klasse. Den Abschluss des Themas bildet eine Führung durch das Kinderspital.

Erfolgreiche Pilotklassen

Schnell waren auch einige Klassen im Kanton Zürich gefunden, die sich bereit erklärten, das Konzept als Pilotklassen zu testen. Die Rückmeldungen nach den ersten Durchführungen des Spitalspielkoffer+ Projekts waren äusserst positiv.

Die Lehrperson einer 1. Klasse betonte, wie wertvoll es sei, dass die Kinder in einem geschützten Rahmen erste Erfahrungen mit medizinischen Themen sammeln konnten und das Kinderspital sehen durften. Die spielerische Herangehensweise wurde als sehr förderlich empfunden.



Insgesamt bestätigen die ersten Erfahrungen mit dem Spitalspielkoffer+ Projekt den Erfolg der Initiative, Kindern einen spielerischen Zugang zum Thema Spital zu ermöglichen, und sie so auf einen möglichen Spitalaufenthalt vorzubereiten. Der persönliche Kontakt mit einer Pflegefachperson während des Projekts verstärkt diese positive Erfahrung zusätzlich.

Die Fortsetzung des Projekts in weiteren Klassen und die Ausweitung auf andere Kantone ist geplant, um möglichst vielen Kindern die Chance zu geben, frühzeitig Vertrauen in medizinische Abläufe zu entwickeln und Ängste abzubauen.

Sina Schneider
Projektleitung Spitalspielkoffer+

Spitalspielkoffer

Neue Koffer

In den letzten Jahren haben sich die Anfragen von Lehrpersonen für einen Spitalspielkoffer vor allem jeweils in den ersten Monaten des Jahres sehr gehäuft. Oft waren es sogar so viele, dass wir den Bedarf nicht mehr decken konnten und Absagen erteilen mussten, was sehr schade ist. Deshalb war es klar: es braucht noch mehr Koffer. Somit startete im Frühling 2023 die Produktion für 10 neue Koffer. Da ich schon im 2018/19 zusätzliche Koffer erstellt und neues Material für die vorhandenen Koffer besorgt hatte, entschied ich, dies zu übernehmen.

Sechs Koffer sollten gleich ausgestattet werden wie jene, aus der überarbeiteten Version von 2019, vier davon für das neue Projekt Spitalspielkoffer+, ebenfalls mit dem entsprechenden Grund-Inhalt, welcher jedoch noch ergänzt wurde.

Für die Erstellung hatten wir ein Jahr Zeit eingerechnet, da vor allem die handwerklichen Arbeiten viel Zeit in Anspruch nehmen würden, sprich das Nähen der Kleider für die Rollenspiele, die Fotokarten, das Gipsen und die vielen kleinen Dinge wie die Beschriftung der Boxen. Im Juni waren die Näharbeiten abgeschlossen, ich hatte diverses Material bestellen können, sodass sich mehr und mehr Schachteln im Estrich türmten. Tatkräftig

mitgeholfen beim Nähen von Hosen hat Kathrin Bachmann und die filigranen Strickarbeiten der Fingerpuppen (fast 100 Stück!) hat wie immer die unermüdliche Regula Mühlemann übernommen. Ihnen gilt ein herzlicher Dank!

Durch den Sommer und in den Herbstmonaten fehlte die Zeit, an den Koffern weiterzuarbeiten. Gleichzeitig stiegen schon wieder die Anfragen von Lehrpersonen für die Ausleihe für die ersten Wochen im kommenden Jahr 2024. Lynn Ullmann und Sina Schneider, welche hochmotiviert in das Projekt Spitalspielkoffer+ eingestiegen sind, wollten noch mehr tun und hatten auch zeitliche Ressourcen dazu. Deshalb wurde gemeinsam entschieden, dass die Fertigstellung der Koffer an sie weitergegeben wird. Eine abenteuerliche Verschiebung des vielen Materials aus dem eingeschneiten Wallis ins Zürcher Unterland erfolgte Mitte Dezember. Dort wurden die Koffer nun mit vereinten Kräften seitens Sabine, Claudia und Hasmik von der Geschäftsstelle in weniger als einem Jahr auf Ende Januar fertiggestellt. Somit können Anfragen von Lehrpersonen ab Februar 2024 schon abgedeckt werden.

Marlise Sommer
Verantwortliche Spitalspielkoffer

Geschäftsstelle

Leider verlief die Schwangerschaft unserer Geschäftsstellenkoordinatorin Rebekka Glückler nicht so gut wie erhofft, so dass Sabine und ich im Februar 2023 die Geschäftsstelle übernehmen mussten. Das brachte zwar einige Turbulenzen mit sich – aber wir fassten recht gut Fuss, gewannen einen guten Ein- und Überblick über die administrativen Abläufe und Arbeiten. Im Herbst 2023 hat Rebekka Glückler auf der Geschäftsstelle gekündigt. Da dies zeitgleich mit einer Mieterhöhung zusammenfiel, haben wir gemeinsam entschieden, die Geschäftsstelle von Lenzburg nach Zug zu verlegen. Glücklicherweise haben wir bei der Korporation Zug eine sehr günstige Mietgelegenheit bekommen und im September die komplette Geschäftsstelle umgezogen.

Am 1. November hat unsere neue Geschäftsstellenkoordinatorin, Hasmik Tarkhanyan, die Geschicke bei Kind+Spital übernommen. Dies im gleichen Pensum wie Rebekka. Innerhalb kurzer Zeit hat sie sich eingearbeitet und übernimmt inzwischen quasi im Alleingang das Alltagsgeschäft mit Anfragen, Mitgliederbewirtschaftung und Shopbestellungen.

Vielen Dank Hasmik, für dein umsichtiges, engagiertes Arbeiten, du bist uns eine grosse Unterstützung – vor allem mit Blick auf unser grosses neues Spitalspielkoffer+ Projekt!

Claudia Heil, Vizepräsidentin

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Das Ausarbeiten unserer Schwerpunkte, die wir als neuer Vorstand setzen wollen, hat nicht nur unser Profil geschärft, sondern auch die Leitplanken für unser künftiges Arbeiten gesetzt. Dies in den neuen Bannern zu visualisieren und so als Kommunikationsgrundlage zu haben, war ein erster, grosser Schritt. An den Veranstaltungen, die wir 2023 besuchten, bildeten sie zudem nicht nur optisch einen Hingucker, sondern waren oft auch der Einstieg in interessante Gespräche.

Veranstaltungen

Die neuen Banner kamen erstmals im Juni am Pädiatriekongress in Interlaken zum Einsatz. Das Gros der Kongressbesucher waren Spitalärzte, sodass wir zahlreiche Gespräche rund um den Buzzy, seinen Nutzen und die Einsatzmöglichkeiten führten. Und natürlich über die Kinderrechte und das Gesundheitswesen. An der Jahrestagung von Kinderärzte Schweiz in Sursee hingegen, trafen wir hauptsächlich auf Praxis-Pädiater und Medizinische Praxisassistentinnen. Anders als in Interlaken war Buzzy vielen bereits bekannt, was für uns



wertvolle Rückmeldungen aus dem Praxisalltag brachte. Die Entscheidung für eine Sortimentserweiterung mit dem Buzzy Healthcare Mini und Buzzy Healthcare XL erwies sich als eine gut getroffene: die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der unterschiedlichen Modelle stiessen auf grosses Interesse.

Eine komplett andere – und bis dato für den Buzzy von uns etwas vernachlässigte Zielgruppe – trafen wir am KiSpi-Fest in Zürich. Das Interesse am Buzzy Personal war gross, was uns zu neuen Projektideen für 2024 inspirierte.

Pressearbeit

Wir haben mit gleich zwei Magazinen Interviews führen dürfen: dem Dropa-Magazin und dem Familienspick. Am internationalen Tag der Kinderrechte, am 20. November, erschien parallel zu unserer Malbuchaktion in den Kinderspitälern, auf der Website des bekannten Elternmagazins «Fritz & Fränzi» ein Artikel zu den Kinderrechten im Gesundheitswesen und zu Kind+Spital. In der Dezemberausgabe des Magazins «Herzblatt» (der Vereinszeitung des Vereins herzkranker Kinder) konnten wir Artikel zu Buzzy und zum Spitalspielkoffer platzieren.

Überall konnten wir unsere Kernbotschaften platzieren: unsere wichtigsten Schwerpunkte, die EACH Charta und natürlich auch Buzzy.

Wir sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist – Ausserwahrnehmung schärfen mit Vorträgen, Beiträgen und Artikeln in hoffentlich noch mehr Eltern-Magazinen.

Claudia Heil, Vizepräsidentin

Social Media

Das Jahr 2023 war ein positives Jahr für unsere Social Media Kanäle. Wir haben unsere Aktivitäten nun auch auf LinkedIn ausgedehnt. LinkedIn bietet uns eine ganz andere Plattform als Instagram und Facebook. Wir konnten uns mit zahlreichen Akteuren vernetzen, die wir auch auf Anlässen, Kongressen und Tagungen trafen und treffen. Wir konnten über alle Anlässe berichten und positive Resonanz erzielen. Auch für Facebook und Instagram

gab es viel zu posten. Inzwischen haben wir «kleine» Fans auf Instagram und konnten Testimonials gewinnen. Auch mit dem Buzzy-Team, welches in Atlanta beheimatet ist, stehen wir in engem Kontakt. Einige unserer Beiträge werden durch sie repostet, was bei uns auf zusätzliche Reaktionen stösst.

Jana Bitterli, Vorstand

Jahresrechnung 2023 (konsolidiert)

Bilanz	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	43 166.95	39 497.48
Flüssige Mittel (Post-/Bankkonti)	19 061.95	37 546.68
kurzfristige Forderungen	0.00	1 180.80
Vorräte Buzzy	20 505.00	0.00
Vorräte Bücher	3 000.00	0.00
Sachanlagen	600.00	770.00
Passiven	43 166.95	39 497.48
Transistorische Passiven	5 092.70	2 072.50
Laufende Projekte	14 342.67	14 342.67
Rückstellungen	6 546.70	5 233.73
Eigenkapital	17 184.88	187.91
Bilanzgewinn/Verlust	-66.70	17 660.67

Die detailliert Erfolgsrechnung kann auf der Geschäftsstelle angefordert werden.



Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

Verkauf Bücher/Märkte	2 133.00	429.95
Vermietung Spitalkoffer	10 139.40	2 257.95
Verkauf Buzzy	20 870.23	18 359.61
Mitgliederbeiträge	6 879.17	10 039.39
Spenden	5 402.14	3 752.87
zweckgebundene Spenden	1 000.00	0.00
Einnahmen aus Auflösung Regionalsektion	0.00	25 618.95
Eigenleistungen Vorstand	47 000.00	33 500.00

Ausgaben

Druckkosten	5 697.73	896.20
Ankauf Buzzy	26 760.13	12 688.96
Ankauf Bücher	5 886.04	0.00
Personalaufwand	15 431.95	13 487.19
Mieten	3 051.00	3 568.45
Bestandsveränderungen	-23 505.00	0.00
Tagungen, Veranstaltungen	157.50	867.30
Sachversicherung	0.00	339.70
Verwaltungsaufwendungen (Büromaterial, Porti, EDV, Telefon)	3 699.17	3 346.73
Buchhaltung und Beratungskosten	3568.55	3 700.00
Mitgliederbeiträge an andere Organisationen	400.00	607.00
Spesen Spitalspielkoffer	255.37	417.67
Reisespesen Vorstand	2 979.76	1 528.45
Aufwand Vorstand	49 197.92	34 397.60
Abschreibungen	401.55	330.00
Bankzinsen und Spesen	105.97	122.80
Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust)	-663.70	17 660.67

Finanzen

Buzzy

Die Buzzy-Bestellungen haben sich im Laufe des Jahres 2023 sehr positiv entwickelt, die Besuche der beiden Kongresse und des KiSpi-Fests sorgten für zusätzliche Verkäufe.

Daher haben wir uns nach dem Treffen mit Pain Care Labs dazu entschieden, das Buzzy Sortiment um Buzzy Mini Healthcare zu erweitern. Nun führen wir den bereits bekannt Typ Buzzy XL und neu den Buzzy Mini bei der Healthcare Version und als Biene und als Marienkäfer. Im Laufe des Sommers ergab sich die Möglichkeit, einen grossen letzten Posten des Buzzy Personal zu sichern – denn dieser wird leider eingestellt. Da wir (ebenfalls für 2024) ein eigenes Diabetes Projekt umsetzen werden, war es uns wichtig, noch genügend Buzzy Personal an Lager zu nehmen.

Funding

Im Rahmen unserer knappen Ressourcen haben wir nur einige Fundinganfragen zur Finanzierung der neuen

Spitalspielkoffer und des Spitalspielkoffer+ Projekts stellen können. Erfolgreich waren die Gesuche an die Lotteriefonds der Kantone Zug und Aarau, sowie an den Ravensburger Verlag, welcher uns mit einer umfangreichen Bücherspende für die Spitalspielkoffer unterstützte. Die Zürcher Kantonalbank sprach einen Beitrag für unsere Teilnahme am KiSpi-Fest, was uns ermöglichte Malbücher und Informationsmaterial zu verteilen. Die Verbände Pädiatrie Schweiz und Kinderärzte Schweiz unterstützten uns grosszügig mit kostenlosen Ständen an ihren Fachtagungen in Interlaken und Sursee. Pain Care Labs, der Hersteller von Buzzy, sagte uns finanzielle Unterstützung für das Projekt «Diabetes Kids», welches wir 2024 starten werden, zu.

Spenden

Die Auflösung des Vereins Herzblut führte zu einer zweckgebundene Spende für eine neue Webseite – ein weiteres grosses Projekt für 2024.

Dank

Sehr herzlich bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern für ihren Vereinsbeitrag, der oftmals aufgerundet wurde! Ebenso danken wir allen Spenderinnen und Spendern für alle grossen und kleinen Spenden.

Ferner danken wir für die grosszügigen Unterstützungsbeiträge von Institutionen und Einzelpersonen:

- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Leimental, Flüh
- Reformierte Kirchgemeinde Gränichen
- Reformierte Kirchgemeinde, Möricken
- Katholisches Pfarramt St. Michael, Zug
- Christmas Carol Choir, Baden
- SVKT Frauensportverein, Zug
- Frauenverein Männedorf
- Quartierverein Riedmatt, Zug

Danken möchten wir auch allen, die uns im Hintergrund tatkräftig unterstützt haben.

Besonderer Dank gilt den Kofferfrauen, für ihren unermüdlichen Einsatz in der ganzen Schweiz mit den Spitalspielkoffern. Sie generieren nicht nur einen wertvollen Beitrag in die Vereinskasse, sie tragen auch dazu bei, Kind+Spital und seine Anliegen schweizweit bekannt zu machen.